



Landesvereinigung der
Milchwirtschaft Niedersachsen e.V.

www.milchland.de

LANDESVEREINIGUNG DER MILCHWIRTSCHAFT NIEDERSACHSEN

Erstmalige Verleihung im Rahmen des Milchlandpreises 2022:

Westrup-Koch Milch GbR gewinnt neuen Niedersächsischen Klima-Sonderpreis

Landesvereinigung der Milchwirtschaft Niedersachsen e.V. vergibt im Rahmen des „Milchlandpreises“ erstmalig den Niedersächsischen Klima-Sonderpreis – Milchhof Westrup-Koch aus dem Landkreis Osnabrück wird prämiert – Ministerpräsident Stephan Weil zeichnet den Gewinnerbetrieb am 9. Dezember im Rahmen einer feierlichen Preisverleihung in Bad Zwischenahn aus

Hannover (gmc). Die Westrup-Koch Milch GbR aus Bissendorf im Landkreis Osnabrück wurde in diesem Jahr nicht nur mit der Goldenen Olga, sondern zusätzlich auch mit dem erstmalig verliehenen Niedersächsischen Klima-Sonderpreis ausgezeichnet. Seit diesem Jahr wird der Wettbewerb „Milchlandpreis“ um diesen Sonderpreis für den Betrieb ergänzt, der sich bei der Begutachtung hinsichtlich herausragender Aktivitäten im Bereich Klimaschutz besonders hervorhebt. Zu den Bewertungskriterien gehören der CO₂-Fußabdruck, die Nutzung energiesparender Technik sowie die Erzeugung regenerativer Energie.

Gewinnerbetrieb Westrup-Koch: vorbildlicher Umgang mit allen Ressourcen

Die Jury begründete die Auszeichnung damit, dass der Milchviehbetrieb aus Bissendorf in allen drei für die Klimabilanz entscheidenden Bereichen sehr stark aufgestellt sei: In der gesamten Erzeugungskette der Milch von der Grundfuttergewinnung über die Haltung und Fütterung im Stall bis zur tierwohlgerechten Haltung mit dem Ziel der Langlebigkeit der Kühe sei der Betrieb Westrup-Koch vorbildlich. Das Ergebnis sei ein im Branchenvergleich mit 668 g CO₂-Äquivalent pro kg Milch sehr niedriger CO₂-Fußabdruck. Der niedersächsische Vergleichswert liegt bei 965 g/kg Milch. Der Betrieb habe klar das Ziel der Ressourceneinsparung im Visier und setze dafür bereits an vielen Stellen auf energiesparende Techniken. Beispielsweise werden in der Stallbeleuchtung ausschließlich LED-Leuchten genutzt, bei der Milchkühlung stehen Wärmerückgewinnung und Plattenkühler im Fokus. Der Milchhof sei zudem Vorreiter bei der Erzeugung und Eigennutzung regenerativer Energien, die in der Biogasanlage (600 kW) fast ausschließlich aus Gülle, Mist und Futterresten erzeugt würden und so dem Ideal einer Kreislaufwirtschaft sehr nahekämen. Zusammen mit der installierten Fotovoltaikanlage liefert der Betrieb Strom für 1.500 Haushalte.

Klima-Sonderpreis: Welche Kriterien werden bewertet?

Der Niedersächsische Klima-Sonderpreis, der 2022 erstmalig verliehen wird, setzt sich aus drei Bewertungskriterien zusammen. Diese drei Bereiche werden mit Hilfe eines Punktesystems ausgewertet und fließen mit entsprechender Gewichtung in die endgültige Beurteilung für den Klima-Sonderpreis ein:

CO₂-Fußabdruck

In die Bewertung fließt das Ergebnis aus der Ermittlung des individuellen CO₂-Fußabdrucks pro Kilogramm Milch mit ein. Dieser wird auf Grundlage des Berechnungsstandards für einzelbetriebliche Klimabilanzen ermittelt. Zur Kalkulation wird der Agrarklimacheck verwendet, der wiederum auf dem Treibhausgas-Emissions-Kalkulator-Landwirtschaft (TEKLa) der Landwirtschaftskammer Niedersachsen basiert. Das CO₂- Ergebnis der Betriebe ergänzt nach einer Plausibilitätsprüfung durch die Gutachter die Bewertungssystematik für den Klima-Sonderpreis.

Einsatz energiesparender Technik

Als weiterer Bereich wird der Einsatz energiesparender Technik auf dem Betrieb begutachtet. Hier prüft die Jury, inwieweit ein Betrieb den Einsatz von Energie durch ressourcenschonende Technik minimiert (Vorkühlung, frequenzgesteuerte Pumpen, LED-Beleuchtung etc.).

Erzeugung und Nutzung regenerativer Energien

Für den dritten Bewertungsblock wird die Erzeugung und Nutzung regenerativer Energien betrachtet. Wird zum Beispiel die anfallende Gülle aus dem Betrieb zur Erzeugung von Biogas genutzt? Sind Fotovoltaikanlagen installiert und decken diese den Strombedarf des Betriebes? Wird regenerativer Strom gespeichert? Wird Windkraft genutzt oder ist man an einer Windkraftanlage beteiligt? Gibt es sonstige Maßnahmen zur Nutzung regenerativer Energien?

Klimaplattform Milch: einheitliche Erfassung des CO₂-Fußabdrucks

Hintergrund des Niedersächsischen Klima-Sonderpreises: Die niedersächsische Milchwirtschaft hat in 2022 die Klimaplattform Milch gestartet. Das Besondere daran ist, dass nahezu alle Molkereien dieses Vorhaben gemeinschaftlich antreten und ihren Milcherzeugern ein einheitliches Tool zur Erfassung des CO₂-Fußabdrucks pro Kilogramm Milch zur Verfügung stellen. Damit nimmt Niedersachsen bundesweit eine Vorreiterrolle ein.

Über den Betrieb Westrup-Koch Milch GbR

Kerstin und Ulrich Westrup bewirtschaften in Bissendorf gemeinsam mit vier weiteren Gesellschaftern einen 767 Hektar großen Betrieb, davon rund 156 Hektar Grünland. Auf dem Hof werden 610 Milchkühe und 600 weitere Tiere als weibliche Nachzucht gehalten. Die Herde erbringt eine weit überdurchschnittliche Milchleistung von rund 13.100 Kilogramm pro Kuh und Jahr bei einem Fettgehalt von 3,84 Prozent und einem Eiweißgehalt von 3,49 Prozent. Die Milch wird an die DMK Deutsches Milchkontor eG geliefert.

Der Hof wurde 1964 auf die heutige Hofstelle ausgesiedelt. Seit 1998 wird der Betrieb gemeinsam mit Gesellschaftern geführt, zu denen Dirk Westrup, Christian Koch, Bärbel Wilke und Timo Obrock gehören.

Weitere Informationen im Internet unter
www.milchland.de/klimapreis

Für fachliche Rückfragen / Nicht zur Veröffentlichung:

Christine Licher, Landesvereinigung der Milchwirtschaft Niedersachsen e.V.
Tel.: 0511/85653-21; E-Mail: licher@milchland.de

Für redaktionelle Rückfragen und Fotos:

GMC Marketing GmbH; Hauptstraße 19, 27412 Tarmstedt
Tel.: 04283/981190; E-Mail: info@gmc-marketing.de